



1923 – Gründung des Thüringenwerks

Von der Idee zur einheitlichen Stromversorgung

Symposium

17./18. Oktober 2023

TEAG-Hauptverwaltung, Schwerborner Straße 30, 99087 Erfurt

Zur Geschichte

Nach der Gründung Thüringens am 1. Mai 1920 durch den Zusammenschluss von sieben thüringischen Freistaaten konnte eine der Grundbedingungen für das Wachstum von Thüringer Wirtschaft und Gewerbe und für die allgemeine Versorgung, nämlich der Ausbau der Elektrizitätswirtschaft auf Basis eines einheitlichen Stromversorgungskonzeptes in Angriff genommen werden. Landesweiter Verbundbetrieb für die Elektrizitätsversorgern, die Zusammenschaltung der thüringischen Erzeugerwerke, einheitliche Spannungsebenen und Stromarten und möglichst Vereinheitlichung der Strompreise sollten die Elektroenergieversorgung im Land für alle zuverlässiger und wirtschaftlicher machen. Nach der Abschaffung der politischen Kleinstaaten sollte damit auch der „energiewirtschaftlichen Kleinstaaterei“ ein Ende gesetzt werden. Zudem wurde als weiteres Ziel die Abwehr des Zugriffs der in unmittelbarer Nachbarschaft erfolgreich agierenden Großunternehmen der Branche gesehen. Mit der Erstellung des Versorgungskonzeptes war das Ingenieurbüro Oskar von Millers beauftragt worden. Dieses sah im ersten Ausbau vor, Überschuss und Mangel an elektrischer Energie innerhalb Thüringens über ein neu zu errichtendes, überlagerndes 50-kV-Hochspannungsnetz („Landessammelschiene“) auszugleichen. Das Münchener Ingenieurbüro propagierte zudem die Nutzung der inländischen Wasserkräfte, besonders von Saale und Werra. Es brauchte allerdings noch drei Jahre mit intensiven und schwierigen Verhandlungen in zwei Thüringer Landtagen, bis ein wichtiger Schritt, die Gründung der Thüringischen Landeselektrizitätsversorgungs-AG (Thüringenwerk) am 17. Oktober 1923 in Weimar erfolgen konnte. Auf dem Höhepunkt der Inflationszeit setzten die Beteiligten aus Landesregierung und Energieversorgung damit ein weiteres, mutiges Zeichen für einen selbstbestimmten Weg zur Einigung des Landes. Der rasante Aufbau: Parallel zum organisatorischen Aufbau der Verwaltung des jungen Unternehmens, der bereits am 1. März 1924 abgeschlossen war, begann die umgehende Lösung der Unternehmensaufgaben. Das Kraftwerk Erfurt wurde aus den städtischen Betrieben herausgelöst und am 7. Juli 1924 in eine neue Gesellschaft, die Großkraftwerk Erfurt AG, überführt. Bereits am 1. November 1924 konnten die 50-kV-Leitung Gispersleben–Apolda und die neu errichteten Umspannwerke Erfurt, Weimar und Apolda in Betrieb genommen werden. Als nächstes wurde die Zeiss-Leitung Burgau-Ziegenrück an die 50-kV-Landessammelschiene angeschlossen. Im Folgejahr fand eine wesentliche Erweiterung der über das Thüringenwerk versorgten Gebiete mit dem Anschluss der südostthüringischen Versorger statt. Schritt für Schritt wurde das ursprüngliche Versorgungskonzept weiter umgesetzt – konnte allerdings infolge des Krieges bis zur Enteignung und Überführung in den VVB Energiebezirk Süd im Jahr 1948 nicht abgeschlossen werden. Diese Aufgabe lösten dann die nachfolgenden Versorgungsunternehmen.

Programm am Dienstag, 17. Oktober 2023

ab 13.00 Uhr **Mittagsimbiss**

14.00 Uhr **Begrüßungen**

Dr. Andreas Roß, Mitglied des Vorstands der TEAG Thüringer Energie AG
Ing.-päd. Axel-Rainer Porsch, Leiter AK „Stromgeschichte Thüringens“ der TEAG Thüringer Energie AG

Organisatorische Hinweise

Dipl.-Ing. (HS) Matthias Wenzel, AK „Stromgeschichte Thüringens“ der TEAG Thüringer Energie AG

14.30 Uhr **Integration und Krisen – Thüringen von der Jahrhundertwende bis 1930**

PD Dr. Marko Kreuzmann, Leiter der Forschungsstelle für Neuere Regionalgeschichte Thüringens, FSU Jena



Kaffeepause

15.30 Uhr **Das Thüringenwerk – eine Gründung des Landes Thüringen**

PD Dr. phil. Peter Glatz, AK „Stromgeschichte Thüringens“ der TEAG Thüringer Energie AG

16.30 Uhr **Die A.G. Thüringische Werke als Holding – Landes-Unternehmen im Überblick**

17.00 Uhr **Schlusswort des ersten Tages**

Vorstand des VDE-BV Thüringen

17.15 Uhr **Abendimbiss**

18.00 Uhr **Öffentlicher Festvortrag: Oskar von Millers Idee für Thüringen – Stromversorgung aus Wasserkraft**

Prof. Dr. Udo Rindelhardt, Dresden

19.00 Uhr **Get together**

Programm am Mittwoch, 18. Oktober 2023

08.45 Uhr **Morgenimbiss**

09.15 Uhr **Begrüßung**

Dr.-Ing. habil. Matthias Sturm,
Geschäftsbereichsleiter Unternehmensentwicklung/Kommunikation der TEAG
Thüringer Energie AG / Beiratsmitglied VDE-BV Thüringen

Organisatorische Hinweise

Dipl.-Ing. (HS) Matthias Wenzel, AK „Stromgeschichte Thüringens“ der
TEAG Thüringer Energie AG

09.30 Uhr **Über den Tellerrand: Die elektrotechnische Industrie in Thüringen**

Tamara Hawich, Vorstandsmitglied Thüringer Wirtschaftsarchiv für Nord- und
Mittelthüringen e. V., Erfurt

10.15 Uhr **Verleihung der Karl-Joachim-Euler-Medaille**

durch den VDE Ausschuss „Geschichte der Elektrotechnik“

10.45 Uhr **Netze, Trafos und mehr – Entwicklungen nach dem Thüringenwerk**

Dipl.-Ing. Walter Schossig, Beirats-Mitglied des VDE-BV Thüringen / AK „Stromgeschichte
Thüringens“ der TEAG Thüringer Energie AG

11.30 Uhr **Gegenwart und Zukunft – Perspektiven für die Stromwirtschaft in Thüringen**

Dr.-Ing. habil. Matthias Sturm, Geschäftsbereichsleiter
Unternehmensentwicklung/Kommunikation der TEAG Thüringer Energie AG /
Beiratsmitglied VDE-BV Thüringen

12.15 Uhr **Schlusswort**

Vorstand VDE Ausschuss „Geschichte der Elektrotechnik“



12.45 Uhr **Mittagsimbiss**

13.30 Uhr **Exkursionsangebote zur Auswahl (Auswahl erfolgte bei Anmeldung)**

A) Historische Ausstellung im Umspannwerk Erfurt Ost

Dipl.-Ing. Hanno Rupp, Leiter Technik Stromnetz SWE Netz GmbH, Erfurt

B) Besichtigung Erzeugungsstandort der Stadtwerke Erfurt GmbH

Marko Türke, Abt.-Ltr. Erzeugung, SWE Energie GmbH, Erfurt

Frank Veitenhansl, Sachgebietsltr. Kraftwerksanlagen, SWE Energie GmbH, Erfurt

Im Anschluss: Sitzung des VDE Ausschusses „Geschichte der Elektrotechnik“
(am Standort der TEAG-HV, Erfurt)

Tagungsformat

Es handelt sich um eine Präsenzveranstaltung. Eine digitale Teilnahmemöglichkeit an den Vorträgen ist parallel vorgesehen. Besprechungs-ID und Passcode werden auf E-Mail-Anfrage rechtzeitig versandt.

Anmeldung per E-Mail an

matthias.wenzel@teag.de oder india.moratschke@teag.de

Anmeldeschluss ist der 6. Oktober 2023

Anmeldeinformationen und Kosten

Die Veranstaltung inklusive Imbiss ist **kostenfrei**.

Bitte geben Sie Folgendes bei Ihrer formlosen Anmeldung mit an:

-digitale Teilnahme gewünscht	j/n
wenn Präsenz:	
-teilnehmende Person(en)	Name(n)
17. Oktober 2023	
-Teilnahme am Symposium	j/n
-Teilnahme am Abendimbiss und Get Together	j/n
18. Oktober 2023	
-Teilnahme am Symposium	j/n
-Teilnahme an Exkursion	
A) Umspannwerk Erfurt Ost B) Erzeugung der SWE Erfurt	A/B

Hotelempfehlung

Im Radisson Hotel im Zentrum Erfurts ist ein Abrufkontingent unter dem Stichwort „TEAG Thüringenwerk“ mit einem Entgegenkommens-Preis vereinbart. **Bis zum 18.09.2023** kann man sich darauf anmelden. Auf unserer Veranstaltungsseite finden Sie ein entsprechendes elektronisches Anmeldeformular. Füllen Sie dies bitte aus und schicken es z. B. per E-Mail (reservations@radisson-erfurt.com) an das Hotel. Aktivieren Sie hierfür das Ausfüllwerkzeug im Acrobat Reader.

Ansprechpartner

TEAG (Tagung und Exkursion)

Matthias Wenzel

matthias.wenzel@teag.de

Tel. 0361 652-2956

Mobil 0151 16 14 12 86

India Moratschke

india.moratschke@teag.de

Tel. 0361 652 2659

Mobil 0151 16 14 25 24

VDE (Ausschuss „Geschichte“)

Michael Schanz,

michael.schanz@vde.com

Tel. 069 6308-303

Mobil 0175 9365207